

1250



Archäologinnen und Archäologen suchen im Boden nach Dingen aus der Vergangenheit. So finden sie heraus, wie es früher ausgesehen hat. Sie haben möglichst genau gezeichnet, wie sie sich den Bau der Inneren Stadtmauer heute vorstellen.

Basels neue Stadtmauer

Eine erste Stadtmauer hatte Basel schon vor dem Jahr 1100. Der Bischof Burkhard hatte sie bauen lassen. 1225 begann der Bau der Rheinbrücke. Gleichzeitig bauten die Basler auch eine neue Stadtmauer. Sie heisst heute «Innere Mauer», weil später noch eine Mauer dazukam, die «äussere Mauer».

1250 war die innere Mauer fast fertig. Sie lag fast überall nur ein paar Meter vor der älteren Mauer. Viel Platz gewannen die Baslerinnen und Basler damit also nicht. Wichtig war etwas anderes: Die neue Mauer war sehr viel stärker und höher als die alte. Wahrscheinlich wurde sie also gebaut, weil die alte Mauer nicht mehr sicher genug war.

Vor der Mauer lag ein Graben, damit es schwieriger wurde, sie zu überwinden. In den Türmen der Mauer sassen Wachmänner. Der Wehrgang oben an der Mauer wurde nur besetzt, wenn Angriffe drohten. In solchen Zeiten flüchteten oft auch Leute aus den nahen Dörfern in die Stadt. Die Aussenseite der Mauer wurde mit besonders grossen und guten Steinen gebaut – nicht nur zum Schutz! Eine gute Mauer, starke Türme und Stadttore sollten zeigen, dass eine Stadt wichtig und mächtig war.

Für den Bau der Stadtmauer brauchte es sehr gute Bauleute, doch waren auch viele Hilfsarbeiten auszuführen. Das brachte vielen Menschen Arbeit und lockte sicher auch Leute von auswärts nach Basel. Arme Leute, die vom Land in die Stadt zogen, suchten sich oft in den Vorstädten und in Kleinbasel eine Unterkunft. Auch dort entstanden Stadtmauern, die aber nicht so stark waren wie die «Innere Mauer» Grossbasels.

Nach dem Bau der Rheinbrücke gründete der Bischof auf der anderen Seite des Rheins eine neue Stadt: Kleinbasel. Arbeiter legten Gassen an, Grundstücke wurden abgeteilt, Häuser gebaut und Kanäle gegraben, damit ein Quartier mit vielen Wasserrädern entstehen konnte. All das wurde von Anfang an zusammen mit der Kleinbasler Stadtmauer geplant. Man konnte Basel beim Wachsen zusehen.

- **Innere Stadtmauer wird neu und stärker gebaut.**
- **Um 1250 Bau abgeschlossen, danach Bau der Kleinbasler Stadtmauern**
- **Mauern dienen dem Schutz und sind auch Zeichen von Macht.**
- **Kleinbasel wird als neue Stadt angelegt.**

Nachweis

Matt, Christoph: Burkhardische und Innere Stadtmauer – neu betrachtet: Archäologische und petrographische Untersuchungen. In: <https://doi.org/10.12685/jbab.2002.131-253>, konsultiert 15.04.2025.

Matt, Christoph: Basel zwischen 1000–1300: Die Stadt wird archäologisch fassbar. In: Forschungen zur Oberrheinischen Landesgeschichte, Band LXI. Freiburg/München 2019.

Schweizer, Eduard: Die Gewerbe am Kleinbasler Teich. Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde 26 (1927), S. 1–71.

Bildnachweis: © Marco Bernasconi, archaeolab.ch, Archäologische Bodenforschung Basel-Stadt